

Weiterhin Förderung für Städtebau

Land springt für Bund ein – Auch Projekte der Sozialen Stadt werden unterstützt

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat das Land dafür gelobt, dass es im Bereich des Programms Soziale Stadt die Streichungen des Bundes ausgeglichen hat.

Das Land fördert fünf Stuttgarter Städtebauprojekte mit insgesamt 5,7 Millionen Euro. Regierungspräsident Johannes Schmalzl hat OB Wolfgang Schuster kürzlich die Förderbescheide überreicht.

Die Stadt hatte Finanzhilfen von rund 23 Millionen Euro beantragt. 5,7 Millionen

wurden bewilligt. Damit liegen die Fördermittel für die Stadt trotz Kürzungen des Bundes auf dem Niveau der Vorjahre.

„Dank städtebaulicher Erneuerungsprojekte, vor allem in der Innenstadt, wird Stuttgart als Wohn- und Arbeitsstätte noch attraktiver“, betonte der Regierungspräsident. „Auch die neu bewilligte Fördermaßnahme ‚Neckarpark‘ steht für zukunftsorientierte Stadtentwicklung“. Neben dem Neckarpark, der

mit zwei Millionen Euro unterstützt wird, erhalten die laufenden Stadterneuerungsprojekte „Innenstadt“, „Fasanhof“, „Giebel“ und „Hallschlag“ insgesamt 3,7 Millionen Euro.

OB Wolfgang Schuster: „Ich freue mich sehr, dass die Stadterneuerung trotz erheblicher Kürzungen des Bundes unvermindert fortgesetzt werden kann.“ Dank der Förderung des Landes käme die Stadt dem Ziel näher, das Wilhelmshaus zu einem attrakti-

ven Stadtmuseum umzubauen. „Im Neckarpark können wir die Neuordnung des ehemaligen Cannstatter Güterbahnhofs zu einem urbanen Quartier mit jungen Wohnformen und innovativem Bildungs- und Energiekonzept vorantreiben“, sagte Schuster. Besonders erfreulich sei, dass es auch Aufstockungen im Programm Soziale Stadt gab. „So können wir bereits begonnene und mit den Bürgern entwickelte Planungen zügig umsetzen.“ (be/red)

Stuttgarter Amtsblatt, 24. März 2011